

Frankfurt, den 20. Dezember 2022

## Weihnachten 2022

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern!

Weihnachten 2022 – wieder blicken wir zurück auf ein Jahr, das teilweise anders verlief als wir es uns vorstellten und wünschten!

Zwar verlor die Pandemie nicht gänzlich ihren Schrecken, aber das Virus schien weniger bedrohlich, nicht zuletzt aufgrund der nahezu flächendeckenden Impfungen. Wir gewöhnten uns zunehmend daran, mit einigen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen zu leben, auch mit der konstant hohen Zahl der Erkrankungen, die gleichermaßen Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler punktuell außer Gefecht setzten. Aber wir freuten uns über die zunehmende Rückkehr von Normalität, vor allem darüber, dass im Laufe des Jahres der gesamte Unterricht wieder in der Schule stattfinden konnte, vor der Pandemie eine Selbstverständlichkeit, nun ein Anlass zu besonderer Freude!

Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler kamen zurück in die Schule, auch andere Dinge, auf die wir seit März 2020, d.h. seit Beginn der Pandemie, verzichten mussten, fanden wieder statt. So kam die Musik zurück an die Schule, es gab wieder Konzerte. Und so erfreute gleich im Februar das Gemeinschaftsprojekt der Fachschaften Musik und Kunst im Jahrgang 7 mit dem Ensemble Modern und dem Künstler Gerd Winter zu dem Thema *Visual sounds, sounding pictures* unsere Herzen und die in diesem Zusammenhang entstandenen Kunstwerke schmückten unser Foyer auf ganz besondere Weise. Es gab weitere Konzerte: unser legendäres *Jazz in, Jazz out*, ein Chorkonzert im Sommer, der Kammermusikabend, mit virtuosen und höchst beeindruckenden Schüler:innenbeiträgen. Zweifelsohne stellte unser erstmalig seit 2019 wieder stattfindendes Weihnachtskonzert in der Katharinenkirche einen weiteren musikalischen Höhepunkt des Jahres dar, ein in vielerlei Hinsicht beeindruckendes und ergreifendes Ereignis. Den Musikerinnen und Musikern noch einmal ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle!

Natürlich es gab auch andere schulische Ereignisse, deren Rückkehr uns sehr erfreute: Die sehr gelungene Vernissage kurz vor den Sommerferien, diverse sehenswerte Theateraufführungen, die erfolgreich durchgeführten Bundesjugendspiele, *Bettina schwimmt* bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune aller, die Betriebspraktika in den Jahrgangsstufen 9 und in der E-Phase, die Klassen- und Kursfahrten in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen und last but certainly not least ein sehr gelungenes und fröhliches Schulfest kurz vor den Herbstferien.

Besonders stolz sind wir auf die Einführung der Thementage, die zweimal im Schuljahr, zum Schuljahresbeginn und vor den Sommerferien, stattfinden werden. Der erste fand dieses Jahr am 9. November als Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht statt und stellte wieder einmal beeindruckend unter Beweis, zu was diese Schulgemeinde in der Lage ist, als die circa 1000 Menschen, die zu unserer Schulgemeinde gehören, in einer Schweigeminute im, auf und um das Schulgelände herum der Opfer des Nationalsozialismus gedachten. Es war ein sehr berührender Moment, ein – wie einige Schüler:innen sagten – Gänsehaut-Moment!

Auch die Durchführung eines ganz normalen Abiturs, des Abiturs 2022, welches mit einem Durchschnittswert von 2,3 insgesamt höchst erfreulich ausfiel, machte uns in vielerlei Hinsicht froh.

Aber es gab auch andere Erfahrungen in diesem Jahr, die für uns alle vermutlich erschütterndste war und ist der am 24. Februar stattfindende Angriff der russischen Armee auf die Ukraine und das damit beginnende Kriegsgeschehen in Europa, welches für uns unfassbar war und ist und welches zuvor

vermutlich niemand für möglich gehalten hätte! Ähnlich wie beim Ausbruch der Pandemie zwei Jahre zuvor, wiederholte sich angesichts dieser Ereignisse unsere Fassungslosigkeit und unsere Ohnmachtserfahrung! Dennoch ging und geht es auch in einer derart erschütternden Situation darum, die Fassung wiederzugewinnen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu versuchen, zu verstehen, auch wenn es keine einfachen Lösungen gibt, und vor allem das friedliche und freundschaftliche Miteinander von Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen kulturellen, nationalen und religiösen Hintergründen zu gewährleisten, sodass es an unserer Schule keine Rolle spielte und spielt, ob Schüler:innen ursprünglich aus der Ukraine oder aus Russland kommen. Und das ist uns, Ihnen und Euch, gut gelungen, danke auch dafür!

So schauen wir zurück auf ein Jahr voller Licht und Schatten, voller Zuversicht und Schrecken, voller Hoffnung und Ratlosigkeit. Ein Jahr, in dem auch die Spuren der seit nahezu zwei Jahre andauernden Pandemie deutlich wurden, z.B. an der großen Erschöpfung vieler Kolleginnen und Kollegen und an den teilweise gravierenden Beeinträchtigungen vieler Schülerinnen und Schüler. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass das Schwierigste hinter uns liegt und wir als Schule insgesamt die großen Herausforderungen relativ unbeschadet und gut bewältigt haben. Und es gab auch die vielen freudigen und beglückenden Momente in diesem Jahr, Momente der Hoffnung und Zuversicht, nicht zuletzt die Freude darüber, dass in den letzten beiden Monaten des Jahres ein kleines Wunder wahr wurde und die Bettinaschule nunmehr wirklich flächendeckend mit WLAN ausgestattet ist und wir von der Ausstattung her nahezu auf dem neusten Stand, mit anderen Worten digital im 21. Jahrhundert angekommen sind.

Dies alles war nur möglich, weil Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit unglaublichen Engagement, ungeheurer Tatkraft, hoher Kompetenz und großer Professionalität auf unterschiedlichen Ebenen Unterschiedlichstes anregten, anbahnten, auf den Weg brachten, umsetzten und damit unser aller Schulleben bereicherten, und das alles zusätzlich zu Ihrem Unterricht und sonstigen schulischen und anderen Belastungen! Das ist überhaupt nicht selbstverständlich und ich danke Ihnen von Herzen dafür!

Auch ohne Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, hätte all dies nicht stattfinden können oder wäre ins Leere gelaufen, ohne Eure Bereitschaft, ohne Eure Kreativität, ohne Eure Initiative und nicht zuletzt ohne Eure Identifikation mit unserer Schule, danke schön!

Ihnen, liebe Eltern, danke ich für die wohlwollende Begleitung, für den fortwährenden Austausch, die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für die vielfach erfahrene Unterstützung in den unterschiedlichsten Zusammenhängen, nicht zuletzt für Ihre großzügigen Spenden an unseren Förderverein im letzten und auch in diesem Jahr!

Und auch dieses Jahr wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien frohe und friedliche Weihnachten und ein gesundes 2023,

mit herzlichen Grüßen

Ihre

Elke Schinkel